



H

Antrag

an den

Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn

Stadträtin/Stadtrat:

Kimmerle / Hinderer

Fraktion/Gruppierung:

B90/Die Grünen / SPD

Datum:

28.04.2022



Stellungnahme der Verwaltung



Behandlung gem. § 34 Abs. 1 Gemeindeordnung in dem nach der Hauptsatzung zu ständigen Gremium (erforderliches Quorum: namens einer Fraktion oder 1/6 der Stadträtinnen/Stadträte)

Betreff: Teilnahme der Stadt Heilbronn am Bundesprogramm „Partnerschaften für Demokratie“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der Fraktion B90/Die Grünen stelle ich folgende Anträge:

Der Gemeinderat beschließt über die Teilnahme der Stadt Heilbronn am Bundesprogramm „Partnerschaften für Demokratie.

Hiermit verbunden:

- Einrichtung einer 50% - Stelle ab 2023
- Einstellung des vorausgesetzten Eigenanteils (10% der Fördersumme) in Höhe von bis zu 14.000 € in den kommenden Haushalt.



H Begründung:

Die Möglichkeit einer Teilnahme der Stadt am Programm „Partnerschaften für Demokratie“ wurde in der Sitzung des Beirats für Partizipation und Integration vom 10. März 2022 nichtöffentlich vorgestellt. Hiermit wurde eine Behandlung des Themas im Gemeinderat in Aussicht gestellt. Dem Gemeinderat wurde die Möglichkeit der Entscheidung jedoch genommen indem die Verwaltung intern eine Teilnahme verwarf ohne das Gremium mit ein zu beziehen. In Heilbronn besteht in diesem Bereich jedoch noch großer Handlungsbedarf.

Die Demokratie hat bereits vor der Pandemie an Vertrauen verloren. Weniger als die Hälfte der Menschen in Deutschland ist laut Umfrage der Friedrich Ebert Stiftung aus dem Jahre 2019 damit zufrieden, wie die Demokratie in unserem Land funktioniert. Dieser Wert hat sich vermutlich in den letzten Jahren noch verstärkt.

„Das Vertrauen, dass unsere Demokratie alle hört und das Leben der Menschen im Alltag verbessert, hat erheblich gelitten. Wir müssen dieses Vertrauen wiederherstellen, um unsere Demokratie auf Dauer nicht zu gefährden. Politik muss wieder stärker hinsehen, hinhören und sich öffnen...“¹

Eine „Partnerschaft für Demokratie“ unterstützt die Kommune dabei Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt zu entwickeln und umzusetzen. Sie kann dabei aktuelle Themen der Zivilgesellschaft aufgreifen (hinsehen, hinhören, sich öffnen) und so unsere Demokratie stärken. Sie kann insbesondere Jugendbeteiligung stärken und fördern. Der Jugendgemeinderat kann hierbei als bereits bestehender Partner wirken.

Weitere Infos unter: <https://www.demokratie-leben.de/das-programm/ueber-demokratie-leben/partnerschaften-fuer-demokratie>

Ein weiteres Abwarten lässt die Fördergelder verstreichen. Gerade jetzt angesichts der drohenden finanziellen Entwicklung ist es wichtig durch einen relativ geringen Eigenanteil diese Fördergelder mitzunehmen.

Holger Kimmerle

Rainer Hinderer

¹ Frank Decker, Volker Best, Sandra Fischer, Anne Küppers, Vertrauen in Demokratie
Wie zufrieden sind die Menschen in Deutschland mit Regierung, Staat und Politik?
www.fes.de/fuer-ein-besseres-morgen